



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Kriegstagebuch

urn:nbn:de:gbv:46:1-908



Kriegstagebuch

17. Oktober 1914. Der japanische Kreuzer „Takatschito“ vor Tsingtau durch das deutsche Torpedoboot S 90 vernichtet. Letzteres auf Strand gesetzt und gesprengt.

18. Oktober 1914. Angriffe des Feindes westlich und nordwestlich von Lille unter großen Verlusten der Gegner zurückgeworfen.

18. Oktober 1914. Deutschfeindliche Unruhen bei London.

18. Oktober 1914. Aufstand in Britisch Somaliland. Berbera von muslimanischen Truppen besetzt, sämtliche englischen Offiziere gefangen genommen.

18. Oktober 1914. Ein deutscher Kreuzer zerstört die französische Eisenbahnlinie bei Djibouti am Golf von Aden.

18. Oktober 1914. Das englische Unterseeboot E 3 in der Nordsee vernichtet.

18. Oktober 1914. Seegefecht bei Cattaro; österreichische Torpedoboote beschießen Antivari.

19. Oktober 1914. Ein deutscher Zivilgouverneur für Antwerpen wird ernannt.

19. Oktober 1914. Zwei Forts von Tsingtau vom Feinde besetzt.

19. Oktober 1914. Kämpfe der Russen mit den Kurden in Persien.

19. Oktober 1914. Kämpfe bei Neuport.

19. Oktober 1914. Angriffe des Feindes bei Lille abgewiesen.

19. Oktober 1914. Die Österreicher erobern Mizynieze und die Höhe Magiera bei Przemyśl.

19. Oktober 1914. Die belgischen Flüchtlinge müssen Dover verlassen.

19. Oktober 1914. Auf die britische Vorstellung wegen dauernder Anwesenheit deutscher Matrosen auf türkischen Kriegsschiffen antwortet die Pforte, daß dies eine innere Angelegenheit der Türkei sei.

20. Oktober 1914. Kämpfe an der belgischen Küste am Yserkanal; ein englisches Torpedoboot kampfunfähig gemacht. 2000 Engländer westlich Lille gefangen.

20. Oktober 1914. Ein deutsches Unterseeboot versenkt den englischen Dampfer „Glitner“ im Kattegatt.

20. Oktober 1914. Enver Pascha zum Oberstkommandierenden des türkischen Heeres und der Flotte ernannt.

21. Oktober 1914. Kämpfe am Yserkanal, bei Dixmuiden, Ypers und bei Lille; der Feind auf der ganzen Linie zurückgeworfen.

21. Oktober 1914. Bei Toul werden die Franzosen unter schweren Verlusten zurückgeworfen.

21. Oktober 1914. Im Nordosten vor Ossowiez mehrere hundert Gefangene gemacht, Maschinengewehre erbeutet.

21. Oktober 1914. Die „Emden“ versenkt bei Colombo sieben englische Handelschiffe.

21. Oktober 1914. Die Engländer beschlagnahmen ein deutsches Lazarettsschiff.
21. Oktober 1914. Protest der amerikanischen Presse gegen Beschlagnahme amerikanischer Schiffe durch die Engländer.
21. Oktober 1914. Monarchistischer Putsch in Portugal.
21. Oktober 1914. Die deutschen Kirchenschulen in St. Petersburg werden russifiziert.
21. Oktober 1914. Verlängerung des Moratoriums in Belgien bis 30. November.
22. Oktober 1914. Der preußische Landtag beschließt einstimmig einen Kriegskredit in Höhe von 1½ Milliarden Mark.
22. Oktober 1914. Czernowitz von den Österreichern besetzt.
22. Oktober 1914. Massenverhaftungen von Deutschen und Österreichern in England.
22. Oktober 1914. Russische Angriffe bei Augustow abgewiesen, Maschinengewehre erbeutet.
22. Oktober 1914. Erfolgreiches Vorrücken unserer Truppen am Dniesterkanal, südlich Dymuiden und westlich Bille.
22. Oktober 1914. Die Majoritätsgruppe der sozialdemokratischen Partei Rußlands richtet an Vandervelde eine Erklärung, daß der Zarismus der größte Feind des russischen Volkes sei.
22. Oktober 1914. Der Kreuzer „Karlsruhe“ versenkt im atlantischen Ozean 13 englische Handelsschiffe.
22. Oktober 1914. Die Österreicher schlagen bei Zwangorod zwei russische Divisionen, erbeuten eine Fahne und 15 Maschinengewehre, 3600 Gefangene.
23. Oktober 1914. Der Dniesterkanal von erheblichen deutschen Truppenteilen überschritten. Fortschritte östlich Dpern und südwestlich Bille. Ostende von englischen Schiffen beschossen. Im Argonnerwald mehrere Maschinengewehre erbeutet und eine Anzahl Gefangene gemacht.
23. Oktober 1914. Angriff der Russen westlich Augustow zurückgewiesen.
23. Oktober 1914. Das englische Torpedoboot „Dryad“ untergegangen.
24. Oktober 1914. Rußland bietet Italien an, die kriegsgefangenen Österreicher italienischer Rasse an Italien auszuliefern. Salandra verspricht Prüfung des Angebots.
24. Oktober 1914. Abschluß einer neuen englisch-französisch-russischen Marinekonvention, nach der England den Oberbefehl der baltischen und Schwarzen-See-Flotte übertragen wird.
24. Oktober 1914. Der Dniesterkanal deutscherseits mit weiteren starken Kräften überschritten. 500 Engländer, darunter 1 Oberst und 28 Offiziere, gefangen genommen.
24. Oktober 1914. Vorgehen der Truppen gegen Augustow. Warschau durch deutsche Flugzeuge und Zeppeline bombardiert.
25. Oktober 1914. Die am Kampfe an der belgischen Küste teilnehmenden 12 englischen Kriegsschiffe werden durch schwere Artillerie vertrieben. Schwere Kämpfe nördlich Arras bei Dpern und Bille, 500 Engländer gefangen.
25. Oktober 1914. Italien landet im Einverständnis mit den übrigen Garantemächten Marinetruppen in Salona.

25. Oktober 1914. Einberufung der Flottenreserven in Portugal.
25. Oktober 1914. Rußland kauft starke Eisbrecher in Kanada, um den einzigen von Feinden nicht bedrohten Hafen Archangelsk möglichst lange eisfrei zu erhalten.

26. Oktober 1914. Die Einzahlungen auf die Kriegsanleihen erreichten bisher die Höhe von 3200 Millionen Mark, 800 Millionen Mark mehr als zu zahlen waren.

26. Oktober 1914. Fortschritte bei den Kämpfen an der belgischen Küste.

26. Oktober 1914. Südwestlich Warschau alle russischen Angriffe zurückgewiesen. Bei Zwangorod überschreiten neue russische Armeekorps die Weichsel, die Österreicher machen 8000 Gefangene, erbeuten 19 Maschinengewehre. Siegreiche Kämpfe der Österreicher bei Zalucze und Pasiencie.

26. Oktober 1914. Österreicher säubern Ostbosnien von eingedrungenen serbischen und montenegrinischen Truppen unter schweren Verlusten der Verbündeten.

26. Oktober 1914. Der französische Dampfer „Admiral Gauteaume“ mit 2500 Flüchtlingen an Bord stößt auf eine Mine, 30 Menschen ertrunken.

26. Oktober 1914. Erdbeben in Norditalien.

27. Oktober 1914. Fortdauer der Kämpfe bei Neuport—Dixmuiden Fortschritte westlich Lille.

27. Oktober 1914. In Polen weichen die deutsch-österreichischen Truppen vor neuen russischen Kräften.

27. Oktober 1914. Russisches Torpedoboot durch eine Mine vernichtet.

27. Oktober 1914. In Serbien eroberten die Österreicher Ravnje und eine stark befestigte Stellung nördlich Ernabara, 500 Gefangene gemacht.

27. Oktober 1914. Der italienische Dampfer „Enrico Millo“ in italienischen Gewässern von den Franzosen beschlagnahmt und nach Biserta gebracht.

28. Oktober 1914. Günstiger Ausweis der Reichsbank, über 600 Millionen Mark Goldzuwachs in den drei Kriegsmonaten. Der Goldbestand beträgt 1,83 Milliarden Mark, d. h. über 1 Milliarde mehr als zum gleichen Zeitpunkt vor drei Jahren.

28. Oktober 1914. In Südafrika haben sich die Generale de Wet und Beyers den Aufständischen angeschlossen.

28. Oktober 1914. Englische Dampfer an der irischen Nordküste durch deutsche Minen versenkt.

28. Oktober 1914. In Serajewo wurde im Hochverratsprozeß gegen die Verschwörer und die Mörder Erzherzog Ferdinands und seiner Gemahlin das Urteil gefällt. Sieben Angeklagte zum Tode, einer zu lebenslänglich schwerem Kerker, zehn zu schwerem Kerker von drei bis zwanzig Jahren verurteilt, die übrigen freigesprochen.

28. Oktober 1914. Griechenland besetzt Nordepirus mit Zustimmung der Großmächte.

28. Oktober 1914. Der Bundesrat setzt Höchstpreise für Getreide fest.

28. Oktober 1914. Westlich Lille mehrere befestigte Stellungen genommen, 16 englische Offiziere und über 300 Mann gefangen, 4 Geschütze erobert. Fortschritte südlich Neuport. Die Franzosen stellen eine Batterie vor der Kathedrale von Reims auf und benutzen den Turm zur Beobachtung.

28. Oktober 1914. Südöstlich Verdun wird ein heftiger französischer Angriff zurückgeschlagen. Im Gegenangriff stießen unsere Truppen bis in die feindliche Hauptstellung durch, die sie in Besitz nahmen.

28. Oktober 1914. Fortschreitender Angriff der deutschen Truppen auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz. In den letzten drei Wochen 13 500 Russen gefangen, 30 Geschütze, 39 Maschinengewehre erbeutet.

28. Oktober 1914. Beschlagnahme mehrerer italienischer Dampfer durch die Engländer.

29. Oktober 1914. Belgische Truppen des Kongostaates erlitten an der deutsch-ostafrikanischen Grenze eine vollständige Niederlage.

29. Oktober 1914. Kriegsausbruch zwischen der Türkei und Rußland. Zwei russische Kriegsschiffe im Schwarzen Meer vernichtet, Feodosia und Noworossif von türkischen Kreuzern bombardiert.

29. Oktober 1914. Ein Zeppelin bombardiert Paris.

29. Oktober 1914. Die holländische Regierung lehnt die Annahme eines Geldbetrages von England für Verpflegung der belgischen Flüchtlinge ab.

29. Oktober 1914. Deutschland droht England mit Vergeltungsmaßnahmen wegen der Verhaftung und schlechten Behandlung deutscher Staatsangehöriger, falls bis 5. November nicht deren Freilassung erfolgt ist.

29. Oktober 1914. Die Deutschen wurden aus Hongkong ausgewiesen.

29. Oktober 1914. Die Engländer verbieten die Pilgerreisen nach den heiligen Stätten des Islams.

29. Oktober 1914. Weitere Erfolge südlich Neuport, östlich Ypern und im Argonnerwald.

30. Oktober 1914. Rücktritt des englischen Admirals Prinz Ludwig von Battenberg. Lord Fisher wird Erster Seelord.

30. Oktober 1914. Die „Emden“ vernichtet den russischen Kreuzer „Zemtschug“ und einen französischen Torpedojäger auf der See von Pulou Penang (Hinterindien).

30. Oktober 1914. Erstürmung von Bailly, die Franzosen über die Aisne zurückgeworfen, 1500 Gefangene gemacht. Einnahme von Namscapelle und Bischofte, Erstürmung von Zandvoorde, Schloß Sollebede und Wanbete.

30. Oktober 1914. Die Türken bombardieren erfolgreich Odessa und Sebastopol. Mehrere russische Kriegs- und Handelsschiffe zum Sinken gebracht.

31. Oktober 1914. Der englische Kreuzer „Hermes“ von einem deutschen Unterseeboot in der Straße von Calais zum Sinken gebracht.

31. Oktober 1914. Zwei russische Infanteriedivisionen und eine Schützenbrigade bei Stary Sambor von den Österreichern geschlagen.

31. Oktober 1914. Das französische Industriegebiet Longwy—Brieg wird unter deutsche Verwaltung gestellt.

Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.
 Verantwortlich: der Herausgeber George Kleinow in Berlin-Schöneberg. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Friedenau, Hedwigstr. 1 a.

Berufsprecher der Schriftleitung: Amt Umland 8630, des Verlags: Amt Bügow 6510.

Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11.

Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dessauer Straße 86/87.